



Im Panel oben zentral vor dem Piloten der traditionelle Künstliche Horizont, rechts auf dem MT-VisionAir die entsprechende Darstellung des MT-EFIS

MT-EFIS von Moving Terrain

Künstlicher Horizont ohne Kreisel

Mit MT-EFIS steht nun ein GPS-basiertes Fluglage-Anzeigegerät zur Verfügung, das als Redundanz für den herkömmlichen Künstlichen Horizont genutzt werden kann.

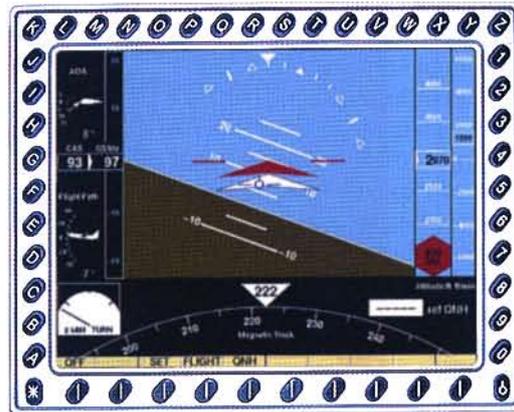
Der neue Künstliche Horizont von Moving Terrain kommt ohne jeden Kreisel oder Schwerkraftsensor aus. Im Gegensatz zu herkömmlichen Geräten wird die Fluglage beim MT-EFIS mithilfe eines komplexen flugdynamischen Rechenmodells aus GPS-Daten errechnet. Folglich handelt es sich beim

MT-EFIS auch nicht um ein Gerät im eigentlichen Sinn, sondern um ein Software-Modul, das auf das Navigationsgerät MT-VisionAir der Allgäuer Avionik-Firma Moving Terrain aufgespielt wird und dann als Backup für das Kreiselinstrument genutzt werden kann. Wie gesagt: ohne zusätzliche Sensoren.

Voraussetzung ist allerdings ein Hochleistungs-GPS im MT-VisionAir, das durch Einbau oder Außenanschluss nachgerüstet werden kann. Vor dem Flug muss das System jeweils durch Eingabe des Windes und der Flugzeugmasse kalibriert werden.

Außer der Fluglage werden auch andere Größen wie Geschwindigkeit, Steig- bzw. Sinkrate oder der Flugzeuganstellwinkel angezeigt. Als Hauptinstrument eignet sich das MT-EFIS allerdings nicht, da im Post-Stall-Bereich, bei starkem Seitenwind oder bei sehr geringer Geschwindigkeit (z. B. in Hubschraubern) Darstellungsfehler auftreten können. Es ist aber eine kostengünstige Möglichkeit zur Nachrüstung eines zusätzlichen Künstlichen Horizonts.

Die Fluglagedarstellung wird aus den Daten eines Hochleistungs-GPS errechnet.



■ P.B.

Fotos: Moving Terrain